

der Eppendorfer



Wir lassen Sie nicht im Regen stehen

NEU!
Alarmanlagen
auch zur Miete

Autorisierter **ZIKON** **KESKO** und **TELEFON** Dienst-Schließanlagen sofort
 Erikastrasse 45, 20251 Hamburg - Eppendorf
 Telefon (040) 460 780 0
 Telefax (040) 460 780 10



UNIVERSITÄTSKLINIKUM EPPENDORF
 Großzügige Spende der HASPA +
 "Wir im Spectrum"
 Seite 6 - 9



UMFANGREICHE MASSNAHMEN
 Kahlschlag, Einschränkungen
 und Schutzstreifen
 Seite 12

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder siehe Tel.-Nr. Seite 4.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.ebv.info-eppendorf.de und
www.der-eppendorfer.de (Archiv)

Mitglieder- versammlung

13. Februar 2017 um 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung

- nur für Mitglieder -

13. März 2017 um 19.00 Uhr

Vortrag zum Projekt HelloCare

10. April 2017 um 19.00 Uhr

Thema folgt

Frauen-Treffen

15. Februar 2017 um 18.30 Uhr

The British Pub, Goernestr. 19

Stammtisch

28. Februar 2017 um 19.00 Uhr

Café+Bar Celona, Ecke Curschmannstr.

Ausflüge

B.Schildt Tel. 513 33 34

3. Februar 2017 Grünkohl-Ausfahrt

Günter Weibchen Tel. 520 82 63

28. Februar 2017 um 9.45 Uhr

Besichtigung Lufthansa-Technik

siehe Text

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34,

6. Februar 2017 um 14.00 Uhr

Rufnummern

Polizeikommissariat 23

Tropowitzstraße 3 42865-2310

22529 Hamburg 42865-3310

zentraler Notruf 112

Onlinewache 110

Hotline Saubere Stadt - BUE

Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr 2576 1111

www.stadtreinigung.hamburg

Kontaktformular ausfüllen und absenden

Bürgertelefon

Mo. bis Fr. 7 - 19 Uhr



Vattenfall – Meldung defekter

Straßenbeleuchtung 63 96 23 55

EBV 46 96 11 06

Meldung defekter Straßenbeleuchtung
80 60 90 40

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am

13. Februar 2017

um 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Schatzmeisters*
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

1. Schriftführer/in – Neuwahl (bisher kommiss. Frau Schildt)

2. Vorsitzende/r – bisher Günter Weibchen

Zwei Beisitzer/innen – bisher Irene Müller

und – bisher Heinz Körschner

Ebenso wird ein/e Kassenprüfer/in neu gewählt

6. Verschiedenes

* Die Jahresabrechnung liegt bei Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden.

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

Der Vorstand

"Flüchtlinge in Eppendorf"

Auf unserer 1. Mitgliederversammlung im neuen Jahr hatten wir Herrn Nico Schröder vom Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Sozialraummanage-

ment, zu Gast, der uns zum Thema Flüchtlinge in Eppendorf Rede und Antwort stand. Inhaltlich wurde zuerst die allgemeine Situation in Deutschland ange-

sprochen und dann konkreter die Unterbringung in Eppendorf. Da der "Deal" mit der Unterbringung an der Osterfeldstraße geplatzt war, musste eine neue Möglichkeit gefunden werden. Im September 2016 wurden die Ergebnisse des Projektes "Finding Places" unter der Schirmherrschaft des Senates offiziell vorgestellt und diskutiert. Man "entschied" sich für den Seemannpark. Da das Thema nach wie vor brandaktuell ist, waren nicht nur Mitglieder, sondern auch zahlreiche Gäste an diesem Vortragsabend anwesend. Es gab viele Wortmeldungen und unterschiedliche Auslegungen und Meinungen. Doch die Diskussionen wurden ruhig und besonnen geführt. Fazit des Abends: Es bleibt offen, ob mit der vorläufigen Entscheidung hier das letzte Wort gesprochen wurde.

Im Regionalausschuss am 20.2.2017 soll es eine weitere Anhörung geben. Wie wird die Entscheidung ausfallen?

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Der Tod lässt niemanden kalt!



trostwerk

andere bestattungen

mit Abschiedshaus • Osterstraße 149

Tel: 43 27 44 11 • www.trostwerk.de

B. S.

50 Jahre Hamburg

Nun stehen die 12 Kartons bei uns im Büro! Eine umfangreiche Sammlung - sozusagen eine Bibliothek - über 50 Jahre gesammelte Geschichte über Hamburg und dem Stadtteil Eppendorf, gestiftet von unserem Mitglied Herrn Christof Lippold.

Herzlichen Dank, Herr Lippold! Nach der Jahreshauptversammlung werden wir Zeit aufbringen müssen, die Schätze zu sichten. Wir suchen daher noch einige freiwillig helfende Mitglieder, die sich auch mit der Materie "altes Eppendorf" noch gut auskennen. Wenn wir nicht alles unterbringen und auch gebrauchen können, würden wir gerne bei Interesse auch das Stadtteilarchiv daran partizipieren lassen.

B. S.

Lufthansa Technik AG

Am Dienstag, den **28.02.2017 um 10.00 Uhr** habe ich einen Besichtigungstermin bei der Lufthansa Technik AG für den Eppendorfer Bürgerverein bekommen. Wir treffen uns um **9.45 Uhr** vor dem Eingang „Weg beim Jäger“ gegenüber Einmündung Sportallee. Die Teilnehmer müssen aus Sicherheitsgründen ihren gültigen Personalausweis dabei haben und auch vorzeigen. Die Personenzahl ist auf **20 Personen** begrenzt. Da wir dort im Gelände und den Hallen sehr viel gehen müssen (auch Treppen), sollten die Teilnehmer noch **gut zu Fuß** sein. Anmeldungen nehme ich ab sofort entgegen, **Tel.: 040 520 82 63** oder per **E-Mail: guenter.weibchen@gmx.de**

G. W.

Räumungsverkauf

Unsere langjährigen Mitglieder Ehepaar Walter und Sabine Schuster veranstalten einen Räumungsverkauf wegen Schließung ihres Geschäftes nach 83 Jahren, das älteste Sportgeschäft in Hamburg, gegründet 1934.



Liebe Kunden und Freunde, für den großen Total-Räumungsverkauf haben wir heute noch einmal neue Ware bekommen:

- Blackroll Faszienrollen
 - Skihosen von CMP (auch Kindergrößen!)
 - Odlo Funktionswäsche
 - Falke Skisocken
- ... 20% auf alles**

Freuen Sie sich auch weiterhin auf Marken-Angebote mit Reduzierungen bis zu 50% quer durch unser komplettes Sortiment unter dem Motto „Alles muss raus!“.

Auch Ihre Familie und Freunde sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen!
Ihre Walter & Sabine Schuster
SPORT - SCHUSTER

Der Vorstand

Häusliche Pflege?

Irgendwann werden wir alle mit dem Thema konfrontiert: "Pflege von Angehörigen".

Wo finden wir Hilfe und Unterstützung, wenn im Krankheitsfall die Familie oder der Einzelne über längere Zeit den Alltag nicht mehr bewältigen kann? Wo finden wir qualifizierte Kräfte, die uns im täglichen Ablauf stundenweise im Alltag helfen oder uns begleiten? Es gibt viele Unternehmen, die Hilfe anbieten, aber

welches ist das Richtige?

Auf alle diese Fragen und noch mehr erhalten wir Antworten von Frau Katrin Pietschmann, die Gründerin von HelloCare. Frau Pietschmann übernimmt am **19. März 2017 um 19.00 Uhr** auf unserer Mitgliederversammlung die Rolle der Gastrednerin zum Thema: "Entlastung in der Pflege von Angehörigen".

Wir brauchen Platz für neue Modelle!

Musterküchen zu Sensationspreisen!

KÜCHE&CO GMBH
HAMBURG-EPPENDORF

Christoph-Probst-Weg 1/Ecke Osterfeldstraße
20251 Hamburg · Telefon 0 40/23 80 17 89
hamburg-eppendorf@kueche-co.de

KÜCHE & CO

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Jahreshauptversammlung	2
Ausflüge/Veranstaltungen	3
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4
Werbung für das Ehrenamt	5
Aus dem Archiv 1957	16

Eppendorf im Gespräch

Aktuelles vom UKE	6 - 9
Planetarium wird eröffnet	11
Was ist los im Stadtteil	12
Aus den Sitzungen	13

Eppendorfer Termine

Kirchen	18
Termine	19

Und sonst noch ...

SPACECURL - Schwerelos wie im All	15
-----------------------------------	----

MOTTO

*Nichts verleiht mehr
Überlegenheit, als ruhig
und unbekümmert zu bleiben.*

Thomas Jefferson

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Brigitte Schildt, Gerhard Balazs
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,
Heinz Körschner, Miriam Fluß, Christian Winter.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Anja Dunkel 43 25 89 19, dunkel@auc-hamburg.de
Reiner Hansen 040/43 25 89 16, hansen@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg,
Tel. 040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Ausgabe. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Februar

- 11.02. Uwe Rauch
- 12.02. Christel Müller
- 13.02. Elke Andresen
- 15.02. Rosa Menke
- 14.02. Heinz Wechenberger
- 16.02. Bärbel-Cathrin Heß
- 18.02. Maria Lorenz
- 18.02. Raimar Ahlf
- 20.02. Gabriele-Danielle Wätke
- 24.02. Gisela Plügge-Stechmann
- 28.02. Inge Hoffmann

März

- 01.03. Caroline Klante
- 02.03. Evelyn Saalfeld
- 02.03. Lisa Lauschke
- 04.03. Caroline Lehmann
- 08.03. Karl Heinz Samrei

Dankbare Erinnerung

Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Mitglied Frau Edith Knabbe kurz nach ihrem 90. Geburtstag verstorben ist. Frau Knabbe war 30 Jahre Mitglied im EBV und von 1987 bis 1998, ihre Gesundheit ließ es nicht länger zu, unsere 1. Schriftführerin. Sie hatte sich für den Verein verdient gemacht und wurde dafür zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden Frau Knabbe ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl ist bei ihrer Familie.

Heinz Körschner
Für den Vorstand

Nachruf

Mit Betroffenheit nehmen wir Abschied von unseren Mitgliedern

Traute Ahrens
Edith Knabbe
Margot Staats
Rolf Lefevre

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Vorstand



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain
www.ebv.info-eppendorf.de
www.der-eppendorfer.de
Archiv: "der Eppendorfer"

E-Mail-Adressen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
Das Commerzbankkonto bleibt bestehen!!!
IBAN:DE4220040000325800100
BIC: COBADEFFXXX
Wir bitten um Kenntnisnahme!

VORSTAND:

1. Vorsitzende: **Brigitte Schildt**
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
2. Vorsitzender: **Günter Weibchen**
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festsausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt
1. Schriftführerin:
kommissarisch B. Schildt/Vorstandmitgl.
Korrespondenz, Redaktionsausschuss
2. Schriftführerin: **Monika Körschner**
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festsausschuss

Schatzmeister: **Heinz Lehmann**
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Marianne Dodenhof
040/47 53 65 • M.Dodenhof@EBV1875.de
Besondere Anlässe

Irene Müller
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festsausschuss

Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Ernst Wüsthoff
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Zugewählte Beisitzer:
Herma Rose
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein



Erfolgreich LOKAL werben!

"der Eppendorfer" (monatlich 5.000 Exemplare)

"Hallo Winterhude" (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

HASPA - Werbung für das Ehrenamt



Eine Frage beschäftigt mich immer wieder: Haben die Bürgervereine noch eine Zukunft, wenn die Überalterung zunimmt? Auf unseren "Notstand" haben wir schon mehrfach hingewiesen, doch unsere Versuche, jüngere Mitglieder zu motivieren, blieben bisher erfolglos.

Statistisch gesehen liegt der prozentuale Anteil unserer Mitgliedern bei den unter 30- bis 59-Jährigen bei 17,5 % und einige dieser Mitglieder sind schon mehr als 10 Jahre Mitglied im EBV!!! Zusammen mit den 60- bis 69-jährigen Mitglieder macht das mehr als ein Drittel aus.

Der Anteil an 70- bis 79-jährigen Mitglieder liegt bei 42 % und bei den 80- bis 89-Jährigen bei 14 %. Darüber hinaus haben wir noch 4 %, die zwischen 90 und 100 Jahre alt sind. Es verbleiben also 5,5 %, bestehend aus Mitgliedern, die kein Geburtsdatum angegeben haben bzw. Eppendorfer Unternehmen.

Da wir noch keinen Erfolg verbuchen konnten, bekamen wir eine neue Chance. Seit Januar 2017 dürfen wir Werbung für unseren Bürgerverein und das ehrenamtliche Wirken betreiben, um auf unsere Situation aufmerksam zu machen. Die HASPA an

der Hoheluftchaussee hat uns eine Stellwand für 6-8 Wochen zur Verfügung gestellt, um uns darzustellen. Die Aktivitäten, die wir anbieten, werden alle 2 Wochen ergänzt bzw. erneuert. Schauen Sie doch einmal vorbei! Für neue Ideen haben wir stets ein "offenes Ohr"!

Wenn Sie Vorschläge haben, wie wir evtl. interessierte und jüngere Bürger für unsere Arbeit begeistern können, informieren Sie uns! Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ich gebe zu, dass die Vorstandsarbeit umfangreich und z. Teil auch zeitaufwendig ist, aber ich liebe meine Arbeit und die Kommunikation mit den Mitgliedern. Sie macht mich glücklich und zufrieden. Doch wir werden alle nicht jünger. Wir denken jetzt schon darüber nach, welche Möglichkeiten sich uns noch eröffnen könnten. Noch sind wir da und stehen dem Verein zur Verfügung, aber in 2-3 Jahren, was dann? Wenn es eine Chance gibt, dass der EBV auch in Zukunft noch bestehen bleibt, dann liegt diese in den Händen der Jüngeren.

Das Zauberwort heißt: Hoffnung!

Brigitte Schildt

WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

Erfahrung, die: Bei praktischer Arbeit oder durch Wiederholung erlangte Erkenntnis; über sehr lange Zeiträume gewonnenes Wissen als Grundlage höchster Qualifikation (Können, Leistung); sollte auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de

Bestattungsinstitut St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de

KOCHKURSE UND EVENTS IM KOCHHAUS

Erleben Sie einen stilvollen und genussreichen Kochabend

Kochhaus Eppendorf, Eppendorfer Landstraße 86, 20249 Hamburg
www.kochhaus.de Info@Kochhaus.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-21 Uhr

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!

net t print

CITY

DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST

ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG

TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE



Bild: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)



Vernissage zur Ausstellung:
„Was heißt schon alt?“
 Eine Fotoausstellung von
 Michael Hagedorn
 über das Geheimnis des Alters
www.michaelhagedorn.de



15. Februar 2017
15 Uhr
 in der „Wäscherei“
 Ausstellung bis 12. März 2017
 Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



Stiftung Ansharhöhe
 Tarpenbekstraße 107
 20251 Hamburg
 Tel.: 040 4669 311
www.anscharhoehe.de
 eMail: info@anscharhoehe.de



**ANSCHARHÖHE
 EPPENDORF**
Unser Platz zum Leben



- Pflege ■ Wohnen mit Service
- Leistungen für Menschen mit Behinderung

Wir bieten etwa 550 jüngeren, älteren, behinderten und nicht behinderten Menschen ein Lebensumfeld für alle Bedürfnisse:
 grün & ruhig, lebendig & aktiv.
 Besuchen Sie uns – wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

STIFTUNG ANSHARHÖHE
 Tarpenbekstraße 107 · 20251 Hamburg
 Telefon: 040 4669-0 · info@anscharhoehe.de
www.anscharhoehe.de




Kinder-UKE – modernste Kinderklinik im Norden

Neubau der Universitären Kinderklinik (Kinder-UKE) soll im Herbst 2017 eröffnet werden - für das Finanzierungsmodell fehlen noch vier Millionen Euro Spenden.

Der Neubau des Kinder-UKE schafft optimale Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige, kindgerechte Spitzenmedizin. Modernste medizinische Technik ist gepaart mit liebevoll gestalteten Räumen, die konsequent auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten und ihrer Eltern ausgerichtet sind. Besser vernetzte Stationen, kurze Wege und einander ergänzende Therapiemöglichkeiten – diese Punkte sollen das neue Kinder-UKE ausmachen. Alle Disziplinen der Kindermedizin finden sich künftig unter einem Dach.

In der neuen Klinik stehen Behandlungsschwerpunkte bei Krebserkrankungen, schweren

neurologischen und seltenen angeborenen Erkrankungen sowie Leber-, Nieren- und Knochenmarkstransplantationen im Vordergrund.

Die universitäre Kinder- und Jugendmedizin des UKE ist international für Spitzenmedizin und -forschung bekannt. So ist die Kinderklinik des UKE zum Beispiel das einzige Zentrum im Hamburger Einzugsgebiet, das Kinder mit Leukämien und anderen Krebserkrankungen komplett versorgen kann. Auch Knochenmarktransplantationen können hier durchgeführt werden.

Zahlreiche Spezialambulanzen, wie beispielsweise die Immundefekt-Ambulanz oder die Ambulanz für Stoffwechselerkrankungen, sorgen für eine optimale ambulante Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Krankheitsbildern.

Im Bereich der Diagnostik und der Versorgung seltener Erkrankungen weist die Kinderklinik eine internationale Spitzenposition auf.

Es gibt zudem ein Spezialzentrum für angeborene Speichererkrankungen. Kinder mit seltenen angeborenen Erkrankungen, die aus ganz Europa ans UKE kommen – manche sogar aus Übersee – werden hier versorgt. Und auch im Bereich der Lebertransplantationen, vor allem bei Neugeborenen, hat die Kinderklinik des UKE schon jetzt einen herausragenden internationalen Ruf.

Werden Sie unser Partner in diesem wunderbaren Projekt und tragen Sie mit der Unterstützung des Kinder-UKE dazu bei, kleinen Patienten die besten Chancen zu geben – in einer der modernsten Kinderkliniken Europas! Informationen unter www.kinder-uke.de.



Bauen Sie mit uns – jede Spende hilft
Wir bauen für Adam

Adam, 1 Jahr, liebt Bauklötze, hat eine neue Leber

Seine Geschichte:
www.kinder-uke.de/adam

Großes leisten für kleine Patienten.



Großzügige Unterstützung der Haspa

Bau des Kinder-UKE wird von Hamburger Sparkasse mit 100.000 € gefördert

Für den Bau der Universitären Kinderklinik (Kinder-UKE) hat das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) von der Hamburger Sparkasse eine Förderung in Höhe von 100.000 Euro erhalten.

Der Scheck wurde am 12. Januar vom Vorstandssprecher der Haspa, Dr. Harald Vogelsang, überreicht, der zu diesem Anlass auch die Baustelle besuchte. Der ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des UKE, Prof. Dr. Burkhard Göke, die Direktorin der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. Ania C. Muntau, sowie der Leiter der Stabstelle Förderbetreuung und Fundraising, Dr. Rainer Süßenguth, nahmen die finanzielle Unterstützung dankbar entgegen.

„Wir freuen uns sehr über diese großzügige Förderung und kommen damit unserem Ziel, den Neubau des Kinder-UKE zu einem Drittel aus Spenden zu finanzieren und damit wie geplant realisieren zu können, wieder einen Schritt näher“, sagte Dr. Rainer Süßenguth.

„Für die kleinen Patienten und ihre Familien bietet das neue Kinder-UKE neben einer medizinischen Top-Versorgung vor allem ein Zuhause auf Zeit“, so Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang. „Umso mehr freut es uns, mit unserer Förderung wichtige Anschaffungen zur Ausstattung des neuen Kinder-UKE zu unterstützen.“

Mit dem Neubau der Universitären Kinderklinik will das UKE

ein Zeichen setzen in der kindermedizinischen Versorgung Norddeutschlands. Der Neubau schafft optimale Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige kindgerechte Spitzenmedizin. Das neue Kinder-UKE entsteht bis Herbst 2017 an der Martinistraße, Ecke Frickestraße. Die Baukosten sollen zu einem Drittel aus Spenden finanziert werden. Bis zum Erreichen des Spendenziels werden noch rund vier Millionen Euro benötigt.



V.l.n.r.: Rainer Schoppik, Lars Niebuhr, Dr. Harald Vogelsang, Rainer Süßenguth, Prof. Dr. Ania C. Muntau, Dr. Prof. Dr. Burkhard Göke

Die neue Universitäre Kinderklinik in Zahlen:

- 148 Betten inklusive 14 Betten der Tagesklinik
- 16 Intensivbetten für die Kinderintensivstation
- 6 KMT-Betten für Patienten nach einer Knochenmarktransplantation
- 3 Operationssäle in unmittelbarer Nähe zur Kinderintensivstation
- einzige onkologische Tagesklinik der Metropolregion Hamburg
- 69,5 Millionen Euro kostet die neue Kinderklinik
- 23,5 Millionen Euro Spenden sind notwendig
- rund 1/3 der Baukosten übernimmt die Stadt Hamburg
- 13.400 m³ Beton und 1.500 t Stahl werden verbaut
- 150.000 m Starkstromkabel werden verlegt
- 24 m Kronendurchmesser hat die große, 127 Jahre alte Hainbuche im Innenhof des Kinder-UKE – eine weltweite Seltenheit

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse | IBAN: DE54 2005 0550 1234 3636 36 | BIC: HASPDEHHXXX | Stichwort: Kinder-UKE

Hören ohne Hörgerät? 60 Teilnehmer gesucht!

SPRACHE WIEDER BESSER VERSTEHEN: Mit einem eigens entwickelten Trainingsverfahren setzt das Hamburger Unternehmen OTON auf gezieltes Hörtraining, um Sprache wieder besser wahrnehmen zu können. Das neue Trainingsverfahren lässt sich bei leichten, mittleren und hochgradigen Hörminderungen einsetzen. Für eine Hörstudie sucht OTON jetzt 60 Teilnehmer in Hamburg.

„Hören wie früher“, so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. „Da das Nachlassen des Gehörs meistens schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange nicht bemerkt“, berichtet HNO Arzt Dr. med. Carsten Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. „Wenn die Aussprache der Gesprächspartner für die Betroffenen zunehmend undeutlich wird und in Gruppengesprächen nur mit größerer Konzentration gefolgt werden kann, liegt in den meisten Fällen bereits eine fortgeschrittene Hörminderung vor. Mit dem axone Hörtraining hat das Hamburger Unternehmen OTON Die Hörakustiker deshalb ein Konzept entwickelt, mit der Menschen mit einer

Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen.

Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer haben die einzigartige Möglichkeit das neue axone Konzept 14 Tage kostenlos und unverbindlich zu testen. Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer 2 Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können.

Auswertung und Fazit

Das axone Trainingskonzept

wird unter Schirmherrschaft von HNO Arzt Dr. Carsten Dalchow ausgewertet und weiterentwickelt. Dabei wird gezielt auf die Verbesserung des Verstehens von Sprache mit und ohne störende Nebengeräusche geachtet. Gutes Hören lässt sich trainieren, denn durch Hörerlebnisse werden Hirnprozesse angeregt.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an OTON Die Hörakustiker. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf. Abschließend rät Dr. med. Carsten Dalchow: „Bitte reservieren Sie sich rechtzeitig einen Platz, da die Anzahl der Teilnehmer auf 60 Personen begrenzt ist“.

Priv. Doz.
Dr. med.
C. Dalchow
Hals-Nasen-
Ohren-Arzt und
Schirmherr
der Hörstudie



ÜBERBLICK

Die Hörstudie auf einen Blick:

- 60 Teilnehmer gesucht
- Informationen und Anmeldung bis: **31.03.2017**
- Teilnehmender Hörakustiker: **OTON Die Hörakustiker GmbH**

Eppendorf (Spectrum UKE)

Tel.: 040 – 238 019 11

Uhlenhorst

Tel.: 040 – 329 085 51

Langenhorn

Tel.: 040 – 530 047 70

IHRE MOBILITÄT IST EIN STÄNDIGER BALANCEAKT?

CADDYNAMICS®

Kommen Sie
jetzt zum
Fußcheck!
040 4116109-0



MADE IN
HAMBURG

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN

Diese besonderen Einlagen aktivieren über die Sensoren der Füße die gesamte Muskulatur und verbessern Ihre Motorik. Die Wirkung ist wissenschaftlich nachgewiesen und kann den kompletten Bewegungsapparat verbessern.

Beratung in jeder Carepoint Filiale!

Hamburg-Eppendorf Carepoint Zentrale im Spectrum am UKE
Martinistraße 64 • 20251 Hamburg • Telefon +49 40 4116109-0 • www.carepoint.eu

carepoint
Sanitätshaus
Orthopädietechnik

Sie finden uns im Spectrum® am UKE

Das Spectrum am UKE ist eine Topadresse

Das Spectrum® am UKE bietet mit rund 10.000 m² Fläche auf 6 Geschossen in zentraler Lage an der Hauptzufahrt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf beste Voraussetzungen, sich als Gesundheitszentrum nachhaltig zu etablieren.

Der attraktive Mix aus Facharztpraxen, medizinischen Dienstleistungen, Einzelhandel und Gastronomie machen das Spectrum® am UKE zum Publikums-magneten und Mittelpunkt der Synergien für Mieter, Mitarbeiter, Patienten und Besucher des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Standort, Besucherfrequenz, Ambiente sowie die nationale und internationale Reputation des UKE machen das Spectrum® am UKE zu einer Topadresse am Markt.

Mit ca. 9.100 UKE-Mitarbeitern, etwa 3.400 Studenten und jährlich ca. 86.000 stationären und 269.000 ambulanten Patienten sowie Angehörigen, Besuchern und Anwohnern genießt das Spectrum® am UKE die Frequenz einer mittleren Kleinstadt.

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf umfasst in 14 Zentren mehr als 80 interdisziplinär zusammenarbeitende Kliniken

und weitere 16 erfolgreiche medizinische und nichtmedizinische Tochterunternehmen. Das UKE-

Areal mit rund 353.000 m² Fläche liegt zwischen Airport, Stadtpark und Neustadt und ist optimal in

das Nahverkehrsnetz der Stadt Hamburg integriert.

www.spectrum-am.uke.de

COPY und SERVICE im UKE

Die Druck-Spezialisten für Klinik, Praxis, Studium und medizinische Einrichtungen

CopyShop Klinikum O 10, 2.OG · Tel.: 807 97 267 Mo - Fr 9-17 Uhr



- ▶ Auftragsannahme priv. Druckaufträge
- ▶ Kopien & Drucke in SW und Farbe
- ▶ Abgabe Dateien für UKE/CS
- ▶ PC- und Internetzugang
- ▶ Posteraufträge
- ▶ u.v.m.



BINDUNGEN
LERNSKRIPTEN
STUDENTENSERVICE

Druckzentrum Haus O61 · Tel.: 411 60 60 - 10 Mo - Fr 7-16 Uhr

Folder, Flyer, Broschüren, Magazine, Visitenkarten, Stempel, Textilaufdruck, Großformatdruck, Kfz-Beschriftungen, Folien, Werbebanner u.v.m.

www.osterkuss.de

OSTERKUS[S] gGmbH · Martinistraße 52, im UKE, Haus O61

OSTERKUS[S] gGmbH ist ein Integrationsunternehmen gem. § 132 SGB IX.
Aufgabe ist es, Arbeitsplätze für Menschen mit Vermittlungshindernissen zu schaffen.



OSTERKUSS ist toll! Die nehmen sich Zeit, da gibt es von der kleinsten Kopie bis zum großen Posterdruck quasi alles rund um den Kopie- und Druckbereich. Osterkuss ist direkt vor Ort in Eppendorf; leicht erreichbar für ALLE auf dem UKE-Gelände. Stöbern im Internet: Was gibt es NEUES bei OSTERKUSS? Leicht zu finden, ganz einfach www.osterkuss.de eintippen. Die sind nett, die können was, die nehmen sich Zeit. Einfach OSTERKUSS: ein sympathisches Team!

Foto: Reiner Hansen

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit!

Unsere zertifizierten Mitarbeiter sind mit aktuellem Wissen, fachkundiger Beratung und bewährten Produktempfehlungen für Sie da.



gesundleben
Apotheke am UKE



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Apotheke
IM SPECTRUM AM UKE



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr | Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Sandfang an der Tarpenbek

Im "der Eppendorfer" vom April 2014 wurde schon darüber berichtet, dass ein Sandfang an der Tarpenbek gebaut werden soll, damit der Mühlenteich nicht verschlickt. Baubeginn war November 2016. Das Wochenblatt schrieb ausführlich über das Projekt. Viele Bäume, die am Tarpenbekufer standen, mussten gefällt werden. Laut dem Bauschild sollen die Arbeiten im diesem Frühjahr beendet sein. Der Wanderweg ist nur bis kurz unter der Güterbahnbrücke begehbar. Fußgänger und Radfahrer müssen auf den Salomon-Heine-Weg ausweichen. Bei schönstem Winterwetter bin ich zur Baustelle gegangen, um zu sehen, wie weit es mit dem Bau des Sandfanges gediehen ist. Frühlingsanfang ist der 20. März. Hoffen wir, dass dann der Wanderweg wieder für jedermann ohne Einschränkungen begehbar ist!

B. S.



Umfeld des U-Bahnhofs Kellinghusenstraße: Das „Herz von Eppendorf“ in neuem Glanz

Die umfangreiche Umgestaltung des Umfeldes des U-Bahnhofs Kellinghusenstraße führt für Anwohner und Nutzer zu deutlichen Verbesserungen. „Wir sind froh, dass der Umbau des 'Herzens von Eppendorf' ein so gutes Ergebnis gebracht hat“, betonte Dr. Jan Freitag jetzt im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude der Bezirksversammlung Hamburg-Nord.

Im Rahmen der jetzt abgeschlossenen Arbeiten wurden der Vorplatz des U-Bahn-Gebäudes neu gestaltet, die

Goernestraße beim Holthusenbad verkehrsberuhigt und die Situation an der Bushaltestelle verbessert.

„Das schafft Verbesserungen für Anwohner, Bus-Fahrgäste und Radfahrer“, so Dr. Freitag. „Die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen wird verbessert und der denkmalgeschützte Bahnhof selbst kommt in seiner historischen Besonderheit zur Geltung.“ Ob eventuell einzelne Details noch nachgebessert werden, darüber werde

man reden, wenn sich die Praxis vor Ort eingelaufen habe.

„Die neue Gestaltung steht für ein bürgerfreundliches Eppendorf“, so der Vorsitzende der SPD Eppendorf. „Die Verkehrssituation wird – insbesondere für Fußgänger, Radfahrer und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs – verbessert, wie

es sich die Koalition von SPD und Grünen auf ihre Fahnen geschrieben hat. Für die Autofahrer ergeben sich keine Nachteile.“

Die Umgestaltung war aufgrund einer Initiative der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschlossen worden. **S. Haffke**

Textwerkstatt

„Schreiben macht Spaß“, so lautet der Titel der Textwerkstatt, die viermal im Jahr an einem Wochenende stattfindet.

Es ist ein Schreiben ohne Leistungsdruck. In einzelnen Schreibaufgaben werden Themen aus dem täglichen Leben behandelt. Es sind Erinnerungen, Phantasien, Ideen, Wünsche, Begegnungen, Ereignisse, Heiteres und Ernstes, das zu Papier gebracht wird. Das gegenseitige Vorlesen der Texte bereichert, bestätigt und regt zu weiterer Kreativität an.

Die Textwerkstatt findet am Samstag von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr in den gemütlichen Räumen der

Familienbildungsstätte am Loogepplatz statt.

Die Termine für 2017 sind: 4./5. Februar, 1./2. April, 9./10. Sept., 25./26. Oktober.

Am 13. November 2017 lesen die Teilnehmer eine Auswahl ihrer Geschichten beim Eppendorfer Bürgerverein vor. Das ist schon eine langjährige Tradition.

Die Leitung der Textwerkstatt hat seit vielen Jahren Eva Sturz.

Wer Lust und Zeit hat und in einer fröhlichen Schreiber(-innen)-Runde teilnehmen möchte, kann sich bei der Familienbildungsstätte melden oder bei Frau Sturz anrufen (Tel. 6431086).



Foto: Martin Conrad

Planetarium Hamburg öffnet nach Umbau Mitte Februar 2017

Wir sind das Gelbe vom All

Mit neuem, sonnengelbem Look und neuester Technik startet das Planetarium Hamburg Richtung Wiedereröffnung. Der Kartenvorverkauf läuft bereits.



„Was ist das Gelbe vom All?“, fragte das Planetarium Hamburg letzte Woche auf großen Plakatflächen in der Hansestadt und auf seinen sozialen Kanälen. Sogar „Hausmeister Rudi“ interviewte dazu künftige Astronautinnen. „Die Sonne, die Sterne, die Erde, das Leben, die Menschheit und das Planetarium Hamburg“ waren nur einige der Antworten. Für die Hamburgerinnen und Hamburger ist das Planetarium mit seinen Themen also „das Gelbe vom All“.

Das dachte sich auch Mike Golach (25), als er sich im vergangenen Jahr das Redesign des Erscheinungsbildes des Planetariums als Aufgabe für sein Vordiplom am Institute of Design (IN.D) in Hamburg wählte. Deren Leiterin, Ulrike Krämer, brachte Mike Golach in Kontakt mit dem Planetarium, wo seine Entwürfe als Basis für ein neues Corporate Design mit großem Interesse aufgenommen wurden. In enger Kooperation zwischen dem Institute of Design und dem Planetarium Hamburg entstand ein Redesign des Markenauftritts. Im Ideenwettbewerb der Meisterklasse eine Kampagne zur Wiedereröffnung, die nun mit neuem Logo und neuem Internetauftritt startet.

„Frischer, jünger und klarer“ sei das Corporate Design durch die Ideen von Mike Golach geworden, sagt Thomas Kraupe, Direktor des Planetariums Hamburg. „Unser neues, sonnengelbes Logo lokalisiert uns im Kosmos und auch unser neuer Claim PLANETARIUM HAMBURG.DAS STERNENTHEATER definiert uns eindeutig als kosmische Kultureinrichtung.“

Auch für Mike Golach war der Kontakt zum Planetarium Hamburg eine Win-Win-Situation auf seinem Weg ins Berufsleben. Mit seiner CI-Entwicklung für das Planetarium Hamburg

belegte der Kreative aus der IN.D-Schmiede Mitte November den 2. Platz beim Neptun Talent Award. „Entscheidend in der optimalen Vorbereitung auf den Medienberuf ist es, wenn Studenten frühzeitig Chancen bekommen, sich in echten Projekten renommierter Häuser zu bewähren“, betont Ulrike Krämer, Leiterin des Institute of Design Hamburg. Mit dem neuen Corporate Design, einer neuen Website, dem neuen Programmheft und dem Start des Kartenvorverkaufs am kommenden Freitag, den 25.11.2016 biegt das Sternentheater im Hamburger Stadtpark nun auf die Zielgerade zur Wiedereröffnung Mitte Februar 2017 ein. In den kommenden Wochen wird der Sternensaal auf den neuesten Stand der Planetariumstechnik gebracht.

„Mit dem Beginn des Ticket-Vorverkaufs kündigt sich nicht nur das von vielen Besuchern herbeigesehnte Ende einer langen Sternentheater-Abstinenz an“, so Michael Jenke, kaufmännischer Geschäftsführer des Planetariums.

„Für den Landesbetrieb Planetarium Hamburg stellt dies auch den Abschluss einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit dar. Wir freuen uns, mit einem rundum erweiterten Planetarium zurück am Markt zu sein und hoffen, dass unsere Besu-

cher vom Ergebnis genauso begeistert sind wie wir selbst“, so Jenke. Nach anderthalb Jahren des Umbaus mit umfangreicher Erweiterung im Sockelbereich des Turmes, öffnet das Planetarium Hamburg mit einer Festveranstaltung am 14. Februar 2017 in neuem Glanz. An den beiden „Tagen der offenen Tür“ am 15. und 16. Februar können sich Besucher ein Bild der erweiterten Räumlichkeiten machen. Neben einem großzügigen Foyer, dem erweiterten Ausstellungsbereich und einem Restaurant bietet das Planetarium nun auch einen barrierefreien Zugang bis hinauf zur Aussichtsplattform.

Ab Freitag, den **17. Februar 2017** beginnt der Spielbetrieb im Sternentheater. Der Spielplan bietet den Besuchern zur Wiedereröffnung ein umfangreiches Programm in den großen Themenfeldern „Unsere Welt“, „Unser Kosmos“ und „Unsere Stars“, Sternenreisen durch Zeit und Raum - auch im 3D-Bild- und Tonformat.

Allein im 1. Quartal 2017 stehen fünf neue Produktionen (darunter Deutschland- und Weltpremierer) auf dem Spielplan: „Wir sind Sterne – 3D“ (auf dem Spielplan ab **17.02.2017**), „Polaris und das Rätsel der Polarnacht“ (auf dem Spielplan ab **18.02.2017**), „Lichtmond – Days of Eternity“ (auf dem Spielplan ab **24.02.2017**), „Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D“ (auf dem Spielplan ab **15.03.2017**) und „Space Tour 3D – Unser Kosmos live und in 3D“ (auf dem Spielplan ab **22.03.2017**).

Hinzu kommen Lesungen, Konzerte und Auftritte vieler bekannter und beliebter Künstler. So wird Rolf Zuckowski zum Auftakt seiner Jubiläumstour „**40 Jahre Rolf Musik**“ am **24. März 2017** im Planetarium zu Gast sein.

*Eins, zwei, drei!
Im Sauseschritt
läuft die Zeit;
wir laufen mit.*

(Wilhelm Busch)

Was ist los im Stadtteil?

Bäume sind Nachpflanzungen im Herbst 2017 angedacht.

Einschränkungen am Mühlenteich

In der Tarpenbek-Mündung oberhalb des Mühlenteiches wird ein Sandfang zur Umsetzung einer EU-Wasserrahmenrichtlinie angelegt. Für Spaziergänger bedeutet das noch bis März Einschränkungen und teilweise Brückensperrungen. Der Spazierweg auf der Seite des Salomon-Heine-Weges ist gesperrt, hier müssen Fußgänger und Radfahrer schweren Baumaschinen ausweichen. Die Planungen für den Sandfang wurden bereits im Juli 2014 erstmals ausgeschrieben und sahen vor, dass sich das Fließgewässer südlich der Rosenbrookbrücke in ein westlich angeordnetes Hauptgerinne und in den östlich parallel angelegten Sandfang teilt. Da das Ergebnis der Ausschreibung um ein Drittel höher lag als die im Haushalt ermittelten Kosten, musste eine Alternative erarbeitet werden. In dieser trennt ein Damm das Hauptgerinne und den Sandfang. Bereits im Februar 2014 wurden noch vor der Ausschreibung für den Sandfang 42 Erlen, 16 Weiden, fünf Eschen, drei Ahorne, eine Birke und ein Weißdorn gefällt.

Diese Maßnahme wurde von der CDU-Fraktion scharf kritisiert. Der Sandfang ist laut Management des öffentlichen Raums im Bezirksamt Nord notwendig, um Sandfrachten aufzuhalten, die bei starken Regenfällen in der Tarpenbek angeschwemmt werden. Dies würde die Teichökologie schonen und Kosten minimieren, denn sonst müsste der Mühlenteich regelmäßig ausgebaggert werden.

Schutzstreifen für die Martinistraße

In der Martinistraße sollen Schutzstreifen und breite Gehwege angelegt werden. Das hat der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord einstimmig gemäß einem Antrag von SPD und Grünen beschlossen. Dieser sieht vor, dass erstmals regelkonforme Radverkehrsanlagen und ausreichend breite Gehwege entstehen. Die Antragsteller schätzen die Umbaukosten auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie auf etwa 2 Millionen Euro. Ein Teil davon soll vom Land Hamburg eingeworben werden. Mit dem Umbau wird ein Vorschlag des bezirklichen Radverkehrskonzepts umgesetzt. „Die Martinistraße wird intensiv von Radfahrenden genutzt - östlich der



eine Buche mit einem Umfang von 96 Zentimetern ebenfalls im Eppendorfer Park Ecke Breitenfelder Straße / Curschmannstraße. Für beide

Kahlschlag im Seelemannpark

Entsetzt nahmen Spaziergänger zu Kenntnis, dass Anfang Januar im Seelemannpark eine mächtige Kastanie mit einem Durchmesser von 100 Zentimetern gefällt wurde. Der Kahlschlag wurde auf der Nachmeldeliste der bezirklichen Fälllisten für Straßenbäume am 16. Dezember des vergangenen Jahres angekündigt. Grund ist die „mangelnde Bruchsicherheit“ sowie der Verdacht auf eine Bakterieninfektion mit Pseudomonas. Im Herbst 2017 soll eine Ersatzpflanzung mit einem Ahorn vorgenommen werden. In Eppendorf müssen laut Nachmeldeliste außerdem zwei weitere Bäume aufgrund mangelnder Bruchsicherheit beziehungsweise mangelnder Standsicherheit weichen: eine Kastanie auf dem Kinderspielplatz im Eppendorfer Park / Frickestraße sowie



Hoheluftchaussee sind es einer Zählung zufolge mehr als 2.000 pro Tag. Da bislang keinerlei Radverkehrsanlagen existieren, fühlen sich viele auf der Straße nicht sicher genug und weichen auf die teils schmalen Gehwege aus“, erläutert Thorsten Schmidt, Sprecher für Verkehr bei den Grünen. Dies bedeute auch mehr Sicherheit für Fußgänger. Die Gehwege sollen darüber hinaus barrierefrei werden. Der Baumbestand an der Straße und im Eppendorfer Park solle geschont werden. Die Fraktion Die Linke stimmte für den Antrag, die CDU enthielt sich. Die Antragsteller sprachen sich für ein transparentes Verfahren aus, das mit interessierten Bürgern im Regionalausschuss diskutiert werden soll.

Flüchtlinge in die Hegestraße?

Die vorübergehende Errichtung von Modulbauten für Geflüchtete im Seelemannpark wird von einigen Anwohnern kritisch gesehen. Nicht weit entfernt in der Hegestraße 46 stehen seit 2013 zahlreiche

Wohnungen leer. Die Bürgerinitiative fordert – nicht als Alternative, sondern ergänzend zu den Plänen für den Seelemannpark - die kleinen Wohnungen in den historischen Terrassenhäusern für Geflüchtete bereitzustellen: „In Griechenland erfrieren Kriegsflüchtlinge bei klirrender Kälte in Zelten und in der Hegestraße stehen seit Jahren fast 30 Wohnungen leer. Es gibt Situationen, in denen man Prioritäten setzen muss. Eine solche ist bei der jetzigen Dringlichkeit gegeben, Kriegsflüchtlingen aus den Erstaufnahmelagern eine zumutbare Unterbringung zu beschaffen. Die Wohnungen in der Hegestraße 46 a-f sind kein Luxus, aber für ein vorübergehendes Zuhause sind diese Häuser mit ihrem gemeinschaftlichen Hof wesentlich besser geeignet als Wohncontainer am Rande der Stadt“, so die Initiative, die den Tatbestand der Zweckentfremdung bei den Terrassenhäusern, die zugunsten einer Luxus-Neubauung abgerissen werden sollten, als gegeben sieht.

Reparieren und reparieren lassen

Statt leichtfertig etwas wegzwerfen, machen sich im Repair Café im Kulturhaus Eppendorf am 4. Februar Ehrenamtliche ans Reparieren von Elektrogeräten, Möbeln, Fahrrädern, Kleidung, Spielzeug und vielem mehr. Ihren Kunden leisten sie dabei Hilfe zur Selbsthilfe. Vorhandene Ersatzteile sollten mitgebracht werden. Die Wartezeit kann man sich bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und netten Gesprächen versüßen. Die temporäre Selbsthilfswerkstatt basiert auf Spendenbasis, das Konzept entstand 2009 in den Niederlanden und hat weltweit

mehr als 1000 Nachahmer gefunden. Einer davon ist das Repair Café von Martinierleben im Kulturhaus Eppendorf, das sich regelmäßig großen Zulaufs erfreut. Wartezeiten müssen eingeplant werden, die letzte Reparatur wird eine halbe Stunde vor Schluss angenommen. Bei großem Andrang kann die Reparaturannahme auch vorher enden. Das Café öffnet seine Türen am Samstag, den 4. Februar von 14 bis 17 Uhr. Es werden noch ehrenamtliche Reparaturprofis gesucht. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich melden unter Telefon 46 77 93 25 oder info@martinierleben.de.

M. F.

Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **net t print** *Morgen gemacht!!*

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
 Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Aus den Sitzungen - kommunale/sonstige

MARTINIERLEBEN

Im Rahmen des öffentlichen Teils der Sitzung der Bezirksversammlung Nord schlägt das Bezirksamt schriftlich vor, dass MARTINIERLEBEN 2017 € 6000 aus dem Quartiersfonds bezirkliche Stadtteilarbeit erhält.

Eine Befassung findet nicht statt.

E. A.

Frickestraße einschließlich Kreuzung

Der eingeladene Referent der Polizei erläutert, dass aufgrund der Vorschriften und der Gesamtsituation ein halbseitiges Gehweg-Parken allenfalls im Bereich Martinistraße möglich wäre, jedoch sofort zu Staus führt. Staus beeinträchtigen die Verkehrssicherheit - diese Möglichkeit scheidet daher aus. Auch eine bauliche Abgrenzung des Gehwegs ist aufgrund fehlenden aber vorgeschriebenen Platzes, nicht möglich. Es ist jedoch ein Mauerdurchbruch in der Nähe der Martinistraße geplant, bei dem Stellplätze auf das Grundstück verlegt werden. Der Durchbruch muss stattfinden, um eine Feuerwehr-Zufahrt zu schaffen. Die Polizei erklärt, daß die Entfernung der Mauer wünschenswert ist, um Fußgängern mehr Platz zu verschaffen. Auch eine Reduktion der Mauerhöhe wäre sinnvoll. Die Polizei kann diese Maßnahmen jedoch nicht herbeiführen, weil es nicht um Verkehrssicherheit geht. Das seit langem von MARTINIERLEBEN

gewünschte Schild an der Kreuzung, das die Sicherheit der Radfahrer erhöhen soll, kann aufgestellt werden - allerdings nicht von der Polizei und auch nicht mit verkehrsrechtlichen Sanktionen. Stattdessen kann das Bezirksamt ein nicht offizielles Schild aufstellen, das im Prinzip die Autofahrer zu freundlichem Verhalten auffordert. Den Text auf diesem Schild hat die Polizei bereits geklärt - es wird die Aufschrift "Bei Rot bitte hier warten" tragen.

E. A.

Anhörung zur Flüchtlingsunterbringung im Seelemannpark am 20. Februar 2017

Als Podiumsgäste werden ein Vertreter des Senats sowie Vertreter weiterer Stellen, Organisationen, Verbände und öffentlicher Betriebe eingeladen. Die Bürger sollen über die üblichen Wege (Ausschussdienst etc.) eingeladen werden. Plakate werden nicht aufgestellt und es werden auch keine Informationen oder Anzeigen in die Presse gesetzt.

E. A.

Kommunales

Die Bezirksversammlung findet am **16. Februar 2017** und der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude am **20. Februar 2017 jeweils um 18.00 Uhr** im großen Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße 17, statt.

E. A.



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
 Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

Inh. „Heiner“ Meinicke
 Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
 Telefon 040 - 429 164 16
 Di-So ab 15 Uhr

Die Eiskönigin

Hoch oben im Norden, dort wo das Eis am härtesten und am höchsten ist, saß gefroren, wie zu Stein erstarrt, die Eiskönigin. Sie hatte keine Macht mehr über ihr Reich, musste unbeweglich zusehen, wie die Grundfesten ihrer Gletscher ganz langsam, Tropfen für Tropfen, begonnen hatten zu schmelzen, da die Erde sich

erwärmt hatte. Noch war die zunehmende Wärme nicht sehr weit nach oben gedrungen und doch hatte sich der Meeresspiegel schon erhöht.

Sie wusste, ihr Reich war irgendwann zum Auflösen verurteilt, es würde aber noch Jahrhunderte dauern, die sie abwarten konnte, vom Eis befreit zu werden. Wollte sie das wirk-

lich? War es nicht schöner hier erstarrt zu sitzen, statt mit ihrer Welt zu zerrinnen? Auch im Wasser wäre es möglich weiterzuleben, dachte sie, bis sich ihr Reich in tausenden von Jahren erneut wieder aufbaute in der nächsten Eiszeit.

So saß sie da, betrachtete ihre Welt seit langer, langer Zeit mit Zufriedenheit und fühlte sich doch irgendwann gefangen. Alle Wetter gingen auf sie nieder, über sie hinweg, so erträumte sie sich Beweglichkeit, die nur in ihrer kalten Seele entstehen konnte. Ja, auch sie, die Kalte, Harte, hat eine Seele wie alles, was ist, lebendig oder unlebendig, selbst die Steine und das Eis. Eines Tages erreichte ein Adler ihre Höhen, flog über sie hinweg, ließ etwas fallen, was warm war und ihre Augen auftauen ließ. Sie erblickte nun noch deutlicher ihre Gletscher und Schneehöhen, ihre Situation. Von der wenigen Wärme bildeten sich zwei große, schwere Tränen, liefen warm ihr schönes Gesicht hinunter, wo sie am Kinn bereits wieder festgefroren waren. Jetzt hätte sie gern einmal tief geseufzt und geatmet, was ihr nicht möglich war. Jahr um Jahr ver-

ging, sie war gezwungen stillzuhalten, sich zu ergeben, trotz dem wachsenden Wunsches, beweglicher zu sein.

Lange Zeit später hatte sich die Erde immer mehr erwärmt zu einer Hitzeperiode, ihre Gletscher waren zunehmend abgeschmolzen, das Wasser hatte viel Land überflutet. Jetzt fühlte sie sich um die Beine schon viel freier, konnte sie zwar nicht bewegen, doch wurden sie langsam weniger, sie sah es wohl. Das freute sie und als sie sich immer mehr in Auflösung befand, fühlte sie schließlich die Befreiung aus ihrer Erstarrung, große Freiheit, die sie erhofft hatte. Sie zerfloss immer mehr, glitt fort, vereint mit anderen Wassern, lebte weiter in einem Fluss, bewegte sich zum Meer hin, ruhig hinein, wo der Gott des Wassers sie liebend umfing. Irgendwann würde ihr Reich wieder auferstehen, sie sich in ihren Eispalast zurückwünschen nach dem großen Abenteuer des Fließens. Ihre Welt wird sich wieder aufbauen, die Zeit als Königin eines neuen großen Eisreiches war gewiss im ewigen Kreislauf des Vergehens und Werdens.

Michaela Kiesel

Rezept im Februar Karotteneintopf

Zutaten für 2-4 Personen:

500 g Karotten (Wurzeln)
4 mittelgroße Kartoffeln
2 Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
1 gr. Apfel
1 Fleischtomate
150 ml Orangensaft
1 kl. Stück Ingwer
2 EL Olivenöl
1 Brühwürfel (Instant Gemüse)
1/2 bis 3/4 Liter Wasser
1/2 TL Salz
1/2 TL Curry
1 kl. Dose Tomatenmark

Zubereitung:

Gemüse putzen und in Würfel bzw. Scheiben, Apfel schälen, Kerngehäuse entfernen und in Stückchen schneiden. Öl in einem Topf erhitzen. Zuerst Zwiebeln und Knoblauch 2 Min. sanft andünsten, Apfelstückchen, Wurzelscheiben oder -Würfel, Kartoffel- und Tomatenstücke dazugeben, im Öl weitere 5 Min. andünsten. Orangensaft angießen, Ingwer in feinen Streifen dazugeben und alles weitere 5 Min. bei etwas niedriger Temperatur weitergaren lassen. Salz und Curry dazugeben, 1x umrühren, Brühwürfel zerbröseln und den Eintopf mit Wasser auffüllen. Bei mittlerer Hitze 40 Min. garen. Zum Schluss das Tomatenmark unterrühren und nochmals 5 Min. bei schwacher Hitze durchziehen lassen. Bei Bedarf nachwürzen.

Gutes Gelingen.
B.S.

IHR Broschüren-Spezialist

UNSERE digitale Druckstraße fertigt für SIE in einem Arbeitsgang

Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen
Broschüren aller Art

PREISWERT - SCHNELL - PROFESSIONELL

Weiterhin fertigen wir für Sie: Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattungen, Durchschreibsätze, Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

Heute gebracht...
net t print
...morgen gemacht!
Die freundliche Druckkompetenz

net t print
CITY

Sternstraße 68, 20357 Hamburg

040 - 42 10 69 69 · info@nettprint.de

Esplanade 20, 20354 Hamburg

SPACECURL – schwerelos wie im All

Einzigartiges 3-dimensionales medizinisches Trainings- und Therapiesystem

Ja, es ist spacig, das Training im SPACECURL. „Man kommt sich vor, als ob man im All fliegt.“

Das weltweit einzige 3-dimensionale medizinische Trainings- und Therapiesystem ist nun endlich auch wieder in Hamburg - bei beWEGung für mehr Gesundheit - möglich! Die Sportwissenschaftlerin Nina Westphal hat schöne neue Räume in der Sierichstraße gefunden.

Der SPACECURL besteht aus drei großen ineinander aufgehängten Ringen. Es funktioniert nach dem Prinzip eines kardanischen Kreisels, einer Vorrichtung zur allseitig drehbaren Aufhängung eines Körpers. Ursprünglich wurde der Dreiachsentrainer für das Astronautentraining der NASA und der US-Airforce zum Training der Stabilisierungsfähigkeit der Rückenmuskulatur unter Extrembedingungen entwickelt.

Ein Team von Medizinern, Sportwissenschaftlern, Ingenieuren, Biomechanikern und Physiotherapeuten erweiterte das Einsatzgebiet dieses genialen Trainingssystems.

Wissenschaftliche Studien belegen die zum Teil außergewöhnlichen Therapieergebnisse bei orthopädischen und neurologischen Problemen; z. B. bei Rückenbeschwerden, Knieproblemen, bei Gleichgewichtsproblemen, bei Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, Neuropathia Vestibularis.

Zudem wird es zur Trainingser-

gänzung von Fußballern, Turnern und Golfern genutzt. Eigens für Golfspieler haben wir eine speziell entwickelte Zusatzvorrichtung.

Für die trainierende Person im SPACECURL geht es zunächst darum, auch die kleinsten Muskelgruppen an der Bewegung teilhaben zu lassen bzw. mit ihnen feinfühlig die kleinsten Ausschläge des SPACECURLs zu steuern. Dies ist umso schwieriger, als es jetzt keinen Widerstand mehr gibt, an dem man sich festhalten oder

abstoßen könnte – lediglich die Muskulatur beschleunigt oder bremst die Bewegung. Auf das Rotieren/Drehen der Ringe muss man mit Hilfe von Spannung, Entspannung, Fußdruck und Schwerpunktverlagerung reagieren und so seine Bewegung unter Kontrolle halten.

Je mehr Ringe des SPACECURLs geöffnet sind, desto anspruchsvoller wird das Training. Es macht einfach Spaß sich zu steigern und zu spüren, wie der Muskeinsatz effektiver wird. Laut Prof. Dr. med. Vladimir Janda, ein weltweit bedeutender Spezialist für den Bewegungsapparat, ist die Anwendung der aktiven dreidimensionalen Übungen im

SPACECURL schnell, effektiv und zeitsparend.

Wollen Sie, willst Du selbst einmal auf sportmedizinische Weise "durchdrehen"?

Gern geben wir weitere Informationen zum Training im SPACECURL. Einfach anrufen unter 040 - 63 69 35 26.

Training in den Ringen - im SPACECURL - anschauen: auf Youtube einmal schauen unter SPACECURL-Hamburg. Die bisherigen Filme sollen zeigen, dass es nicht nur ein reines "Spaß-Gerät" ist, in dem man wie auf dem Rummel herumwirbelt, sondern dass der Einsatz für die Gesundheit sehr groß und effektiv ist. www.bewegung-hh.de

beWEGung
FÜR MEHR GESUNDHEIT



Eine Preisstaffel bieten wir folgendermaßen an:

30 Minuten SPACECURL-Training:

1 SPACECURL-Einheit	39,00 € (inkl. 19% MwSt.)
5 SPACECURL-Einheiten	165,00 € (inkl. 19% MwSt.)
10 SPACECURL-Einheiten	290,00 € (inkl. 19% MwSt.)

Nina Westphal, Sportwissenschaftlerin
beWEGung - für mehr Gesundheit
Sierichstraße 118 · 22299 Hamburg
ggü. vom Alster Getränkemarkt
Telefon 040. 63 69 35 26
kontakt@bewegung-hh.de

beWEGung
FÜR MEHR GESUNDHEIT

Unsere Zeitung gefällt!

"Meine lieben Eppendorfer!"

Unsere Monatszeitschrift 'Der Eppendorfer' wird nicht nur unseren Mitgliedern, sondern darüber hinaus anderen Eppendorfer Mitbürgern, Behörden, interessierten Berufsverbänden und Geschäftsleuten zugeschickt. Sie alle sollen Gelegenheit haben sich mit dem Eppendorfer Bürgerverein und seiner Arbeit vertraut zu machen.

Auf unserer letzten Versammlung erschien nun bei uns ein Ehepaar, erklärten, sie wären Seeleute und Sehleute, nämlich Seeleute von Beruf, und als Sehleute wollten sie einmal sehen, was bei uns so gemacht würde. Gekommen wären sie, nachdem sie unsere Zeitung gelesen hätten. Sie hatte ihnen gut gefallen, und es gefiel ihnen bei uns auch so gut, daß sie noch am selben Abend ihren Eintritt erklärten, obwohl eine Hauptversammlung mit Wahlen und dergl. meistens nicht so interessant verläuft wie ein guter Vortrag.

Meine lieben Eppendorfer, die Sie noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, aber vielleicht doch mit dem Gedanken sympathisieren, bei uns Mitglied zu werden, folgen Sie doch ganz einfach diesem Beispiel unserer beiden See- und Sehleute, besuchen Sie ganz unverbindlich einmal eine Versammlung oder einen geselligen Abend.

Wir sind stets bemüht, unser Bestes zu geben, sei es auf kommunalem Gebiet für unser Eppendorf oder sei es auf einem vergnügten Abend, wo wir miteinander sprechen und zueinander finden wollen.

Mit freundlichen Grüßen bis zum nächsten Monat ..."

Gestern wie heute brandaktuell - auch noch nach 60 Jahren!

Auszug aus der Zeitschrift "der Eppendorfer", Ausgabe Januar 1957 – Thema: ehrenamtliche Mitarbeit der Bürger

Vorangegangen war ein Bericht vom Bundesinnenminister Dr. Schröder, der dem Verbandstag Deutscher Bürgervereine seine Gedanken über die Mitwirkung des Bürgers in der Selbstverwaltung mitgeteilt hatte. Auch der Deutsche Städtetag äußerte sich zu diesem Thema. In dem Schreiben, das Dr. Ziebill an Präsident Dr. Weise richtete, heißt es:

"Die Selbstverwaltung beruht - wie der Herr Bundespräsident es ausgesprochen hat - auf dem Ehrenamt. Sie bedarf auch der moralischen Anteilnahme weitester Kreise der Bürgerschaft insgesamt. Wenn Sie den Willen zu dieser Anteilnahme und zum Opfer des ehrenamtlichen Dienstes in den Bürgern der Städte wecken, so wird Ihr Verband sich ein hohes Verdienst um unser ganzes öffentliches Leben erwerben.

Die Selbstverwaltung nicht nur der größeren Städte braucht heute - es wäre sinnlos, davor

die Augen zu verschließen - auch den fachlich vorgebildeten Beamten und andere hauptamtliche Kräfte. Von ihnen wird gefordert, daß sie ein hohes Maß von eigener Initiative entwickeln und doch bescheiden hinter den die Selbstverwaltung tragenden bürgerschaftlichen Kräften zurücktreten.

Sie müssen bereit sein, unmittelbarer, als es meistens beim Staatsbeamten der Fall ist, in der Verantwortung vor ihrem letzten Auftraggeber, dem Bürger, zu stehen und sich seiner Kritik zu stellen.

Aus dieser Doppelsituation muß sich gelegentlich auch ein Spannungsverhältnis ergeben. Es wird fruchtbar sein, wenn beide Seiten sich ihrer Verantwortung bewußt sind, das auch gegenseitig beieinander respektieren. Auch wenn Sie die Gesinnung in Ihren Mitgliedern wecken, werden Sie einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Selbstverwaltung und damit zu einer grundständig gesunden Demokratie leisten."

Auch wenn hier in erster Linie von Beamten und Staatsbeamten die Rede ist, so kann man dieses Schreiben - ehrenamtliche Mitarbeit der Bürger - auch auf die Bürgervereine und deren Mitglieder anwenden. Ehrenamtliches Mitwirken ist auch in heutiger Zeit wichtig wie eh und je und kein Verein kann auf ehrenamtlich arbeitende Mitglieder verzichten.

Thema: Gegensätze, Kritik, Ausgleich – Positives und Negatives aus den Briefen von Mitgliedern des Eppendorfer Bürgervereins vom November 1957, verfasst von Herrn Hermann Calließ

1. Schreiben vom 14. Oktober 1957

Herr Otto Hünerbein schreibt an Herrn Arno Töpel: "Dem Eppendorfer Bürgerverein danke ich herzlichst für das wunderbare Geschenk anlässlich meines 80. Geburtstages. Ihnen, mein lieber Herr Töpel, danke ich besonders für die freundlichen Worte, die Sie an mich gerichtet haben, deren Gipfelpunkt war, daß mich der Verein zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat. Ich hatte das nicht erwartet, um so mehr war ich darüber erfreut und sehr stolz. Die Folge davon ist, daß ich weiterhin, soweit es in meinen Kräften steht, wie bisher meine Pflicht als Mitglied des Vereins tun werde, zum Wohle des Vereins, unseres schönen Eppendorfs und überhaupt zum Wohle unserer schönen Hansestadt Hamburg. In diesem Sinne herzliche Grüße, Ihr ..."

Dazu schrieb Herr Calließ: Hier kann ich mir jeden Kommentar sparen, denn dieses Mitglied hat durch seine ständige Mitarbeit im Verein bewiesen, wie gut es den Sinn eines Bürgervereins begriffen hat.

2. Schreiben ohne Datum von Herrn X (sein Name soll unbekannt bleiben) ist ein kras-

ser Gegensatz zu Schreiben Nr. 1, denn Herr X schreibt: "Da ich im Bürgerverein keine aktive Zielsetzung und keinen Sinn für eine die Bürgergemeinschaft betreffende Bestätigung sehen kann, erkläre ich hiermit meinen Austritt.

*Hochachtungsvoll
gez. Unterschrift"*

Kommentar von Herrn Calließ: "Dieser Herr X hat nur zweimal Versammlungen des EBV besucht und will also festgestellt haben, daß ein Bürgerverein keine aktive Zielsetzung und keinen Sinn für eine Bürgergemeinschaft besitzt. Trotz akademischer Bildung verwendet Herr X für sein Austrittsschreiben nur einen kleinen Zettel.

Ich glaube nun, daß dieser Austritt ziemlich gedankenlos erfolgt ist, sonst hätte Herr X eine bessere Begründung finden müssen. Einem Mitglied, das nur zwei Versammlungen besucht hat, spreche ich das Recht ab, so zu urteilen.

Es ist ganz selbstverständlich, daß es nur Aufgabe der Bürgervereine sein kann, im allgemeinen Interesse an den Problemen des täglichen Lebens mitzuarbeiten. Genauso selbstverständlich ist es, daß nicht jede Versammlung jedem etwas zu sagen hat, denn dafür sind die Interessen der Bürger zu verschieden.

Der Bürger kann aber seine Wünsche äußern, und in der Diskussion wird man feststellen, ob sie erfüllt werden können. Die Mitglieder, die unsere Versammlungen besuchen, wissen, daß besonders in bezug auf Verkehrsfragen, mancher Anregung des EBV Rechnung getragen ist und daß der EBV stets bemüht ist, im Allgemeininteresse aller zu wirken. Er fordert aber auch zur Kritik auf, d. h. zu einer positiven Kritik, die dem Vorstand neuen Auftrieb bei den Lösungen seiner Aufgaben gibt.

Ich bitte Sie daher, sich bei den Diskussionen recht häufig zu Wort zu melden, denn durch die ständige Mitarbeit und durch die offene Kritik erhält der Verein erst seinen Lebenssaft.

Meine lieben Eppendorfer! Ich glaube, Sie haben mich verstanden, und ich hoffe, daß uns solcher Brief wie der von Herrn X nicht wieder in den Briefkasten des EBV flattert. Das Leben bietet stets einen Ausgleich, wenn man sich die Handlung zuerst genau überlegt und sich Gedanken darüber macht, was für ein Gesicht man machen würde, wenn man selbst so einen Brief erhielte. Wenn Herr X diesen kleinen Artikel lesen sollte, so darf er nicht böse sein, denn er gab mir den Anlaß, mich mit den Gegensätzen zu befassen.

Zum Ausgleich aber wünsche ich Ihnen, meine lieben Eppendorfer, alles Gute ..."

Diese positiv und negativ formulierten Briefe haben nach wie vor an Aktualität - auch nach fast 60 Jahren - nichts eingebüßt. Die Wortwahl und Argumente von Herrn Calließ treffen heute auch noch zu, man könnte auch sagen: "Er spricht mir aus der Seele."

"Lyrik Liese", wie aus einer Lesung eine Show wurde ...

Lyrik Lieses Werdegang

Die fesche Lady aus Hamburgs westlichem Westen und Schleswig-Holsteins östlichem Osten konnte nicht erst seit heute das Schreiben als ihre ganz besondere Leidenschaft entdecken, sondern auch bereits fleißig teilen. Rein zufällig entdeckte sie dann Anfang des Jahres 2016 bei einem ganz spontanen Besuch von Tine Wittlers schicker neuer "Parallelwelt"-Location in Eimsbüttel ausgerechnet auf dem Örtchen einen Aufruf an Kleinkünstler aller Art, ihr Können doch auch gern mal einem Publikum zu präsentieren.

Liese dachte sich: "Das wäre doch mal was, nämlich live und in Farbe, als immer nur ein paar Gedichte bei Facebook zu posten!" Also bewarb sie sich daraufhin ebenfalls um ein Plätzchen im bunten Künstler Kreis inklusive einiger Auszüge ihrer Arbeiten. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Klar! Gedich-

te zu präsentieren, konnte man nicht mit einer typischen Lesung vergleichen und auch die Art des Schreibens war alles andere als Mainstream. Die Neugier aber überwog, und so sollte dann auch Lyrik Liese ihre Chance am 12. Mai bekommen! Die Resonanz war großartig und nicht nur Liese, sondern auch die Chefin des Hauses, das Team und auch das Publikum spürten, welches großes Potential sich wohl noch hinter diesem Konzept verbergen könne.

Auch die "Parallelwelt" war begeistert und die Show "Lyrik Lieses Rate Runde - die Lyrik-Show zum Mitmachen und Schlapplachen" war geboren. Nach nunmehr 3 Shows kann Lyrik Liese mit einem großem Lächeln sagen: "Ich bin einfach nur stolz wie Bolle!"

Die Termine für 2017

Immer der 2. Donnerstag im Monat
9.2. / 9.3. / 13.4. / 11.5. / 8.6.



WINTERHUDE-EPPENDORFER TURNVEREIN VON 1880
TEL.: 040/480 27 75 · INFO@WET-SPORT.DE · WWW.WET-SPORT.DE

Geschäftsstellenzeiten:

Montag 15 - 18 Uhr · Mittwoch 12 - 17 Uhr · Freitag 10 - 15 Uhr

Wintermärchen – Sonntagskinder

Es war, als die Sonntagskinder wieder einmal dachten, dass ihnen alles nur so zufällt und leicht gelingt, da sie ja an einem Sonntag geboren worden waren, also Glückskinder sind. Sie liefen auch mal ohne Mantel bei Schnee ins Freie, die Kälte konnte ihnen nichts anhaben, schlitterten auf einem gefrorenen See umher, dessen Eis noch nicht ganz zu war, ohne es zu prüfen, sie vertrauten darauf, dass es sie tragen würde. Sie lebten in dem Gefühl, dass ihnen nichts misslingen könnte, und das war auch meistens so. Sie öffneten weit die Arme und empfingen den Schneesturm mit frohem Staunen, ihr Mund weit geöffnet vom Lachen, sodass die Schneekristalle hineinfliegen konnten, auf ihre fröhlich herausgestreckte Zunge.

So fühlten sie sich begnadet, Freude an allem haben zu können, was ihnen begegnete, nichts

Schweres sollte ihnen geschehen. Mit Verwunderung sahen sie traurige, Gram gebeugte Mitmenschen, ohne zu verstehen. Doch ihre Herzen wurden weit vor Mitgefühl, sie trösteten zu wollen. Immer wieder versuchten sie es, nahmen die Schwermütigen bei den Händen, zeigten ihnen die Schönheiten der Schöpfung, drückten sie an ihr Herz, bis dieses selbst ganz schwer wurde. So lernten sie, was Trauer und Schmerz ist, doch ihre Fröhlichkeit zeigte sich immer wieder, wirkte sich auf die anderen aus, sie lernten langsam wieder zu lächeln, sich zu freuen. Sie sahen das Gute in der Welt, das ihnen trotz allem auch gegeben worden war. Die Sonntagskinder bemühten sich weiter, ihnen von ihrem Glück zuteil werden zu lassen. Natürlich konnten sie nicht alle Menschen trösten oder ihnen helfen, sie gar von ihrem Kummer befreien.

Doch ab und zu Freude zu bewirken, war ein großes Geschenk. Wenn es geschneit hatte, zeigte sich die Wintersonne stets gern mit ihrem hellen Licht, das Begeisterung auf die Gesichter der Sonntagskinder zauberte. Die anderen spiegelten sich darin und begannen immer öfter ihre Mundwinkel zu einem Lachen zu heben. Wenn nur ein einziger Mensch lächeln kann, sieht er das Strahlen eines anderen, eines Kindes, so ist es schon ein Wunder von großem Wert. Manchmal blickt ein kleines Kind wie ein Engel, sodass auf die Gesichter aller Herumstehenden ein glückliches Lächeln gezaubert wird. Manchmal ist es so leicht, die Menschen kurz ein wenig freudiger zu machen. So tanzten und sangen die Sonntagskinder durch die Welt, ihr Leben war begnadet, kein hartes Schicksal traf sie. Sie waren geboren, sich am Leben zu erfreuen und dies

an andere weiterzugeben, zu zeigen, wie schön doch vieles sein konnte. Dies war der Sinn ihres Daseins und ihres Privileges.

Sie waren begnadet, doch ihre Zahl wurde weniger, so viele Sonntage gibt es nicht. Sie kamen gut durch den Winter, nahmen viele andere mit auf ihrem positiven Weg. Natürlich konnten sie nicht alles Unglück in Glück verwandeln, doch lohnte es sich schon für ein wenig Freude. Immer öfter umarmten sich Fröhliche und Traurige, so dass sie mit der Zeit immer weniger zu unterscheiden waren. Es wurden ja nach wie vor Sonntagskinder geboren, denn sie sind Engelkinder, wie alle anderen Kleinen, Mensch oder Tier, solange sie noch unschuldig sind und ebenso begnadet. So hat alles seinen Sinn.

Michaela Kiesel

KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·
Telefon 040 / 47 79 10
www.st.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf**
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

**St. Anskar-
Kirchengemeinde**
Tarpbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

**Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern**
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Ham-
burg · Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
· Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

**Ökumenische Gottesdienste
im Raum der Stille im UKE** -
Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003, krankenhau-
sseelsorge@uke.de
10:30 Raum der Stille, Neues
Klinikum, Geb. O10, 2.OG

AUFGEPASST!

Sie leben im Stadtteil Eppendorf, schreiben gerne, kennen sich im Bezirk aus und möchten über ihn gerne berichten? Dann sind Sie bei „der Eppendorfer“ genau richtig. Zeigen Sie Ihr Talent! Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 040-4325890 oder per Mail unter redaktion@EBV1875.de.



Evangelische Familienbildung Eppendorf

**Die Angebote finden am Looeplatz
14/16 statt. Weitere Informationen
erhalten Sie unter: 460 79 319.**

Flohmarkt für Baby-, Kinder- kleidung und Spielsachen

Suchen Sie schöne, gut erhaltene Kinderspiele und -kleidung? Dann stöbern Sie in unserer schönen Villa. In der hauseigenen Cafeteria können Sie während des Marktes Kuchen, Getränke und kleine Leckereien erstehen und dort in netter Atmosphäre verweilen. Bei gutem Wetter ist unser Gartenbereich für Sie geöffnet.

Schriftliche Anmeldung für einen Stand bis 25.01.2017.

Leitung: Team Familienbildung, FEppA210 1 x Sa 14:00 - 17:00 Uhr / 11.02.2017, EUR 30,00 und ein selbstgebackener Kuchen, süß oder deftig.

Kreativcafé

Wollten Sie in spannende Themen rund um Kreativität, Gesundheit, Lebensstil und jahreszeitlichen Rhythmen immer schon mal hineinschnuppern? Voila! Bei uns können Sie dies zur besten "Teatime" machen. Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren und vielleicht machen sie ja Lust auf mehr. Zu einigen Angeboten bieten wir regelmäßige Kursformate an. Zu den Angeboten servieren wir Tee und Gebäck. Sie können selbstverständlich alle Tage einzeln buchen.

Verantwortlich für die Organisation vor Ort: Annette Dollerschell.

Ich singe - also bin ich!

Leitung: Marret Winger, FEppA401 1 x Mi 16:00 - 17:30 Uhr / 22.02.2017, EUR 12,00.

Kindernähkurs für Anfänger

Wir lernen den sicheren Umgang mit der Nähmaschine und die Grundbegriffe des Zuschneidens und Nähens werden erklärt. Es werden einfache Dinge wie Kissen, Herzen, Taschen usw. oder ein einfaches Teil nach euren Wünschen genäht.

Kleine Gruppe mit maximal 5 TeilnehmerInnen.

Bitte mitbringen: Schnittmuster, Stecknadeln, Nähnadel, Maßband, Schere, Stoffe (evtl. Füllmaterial für Kissen oder Stofftiere).

Für Kinder von 8 bis 10 Jahren.
Leitung: Christiane Wessarges, FEppH340 6 x Di 15:00 - 17:00 Uhr / 07.02. - 28.03.2017, EUR 71,00.
Für die Anmeldung benötigen wir eine Einverständniserklärung eurer Eltern.

Wellnessabend für Frauen Zeit nur für mich

Ein Abend der Entspannung und Erholung - das haben Sie sich verdient. Erleben Sie vier Stunden fernab des alltäglichen Stresses. Genießen Sie schöne Teesorten, Säfte oder Smoothies und schmökern Sie in aktuellen Zeitschriften. Hören Sie entspannt Musik mit einem wohltemperierten Wärmekissen im Nacken und einer pflegenden Maske im Gesicht. Wenn Sie mögen, lassen Sie sich danach Wimpern und Augenbrauen färben. Auch die Hände sollen nicht zu kurz kommen. Nach einer Handpflege können Sie verschiedene Nagellacke ausprobieren. Es



liegen farbige Tücher aus für eine zwanglose Typberatung untereinander. In den Ruhepausen können Sie zur weiteren Entspannung Mandalas malen.

Leitung: Team Familienbildung, FEppK100 1 x Fr 16:00 - 20:00 Uhr / 24.02.2017, EUR 28,00.



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

„The good news Singers“

Di. 07.02.17, 20–21 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr)
Konzert des Gospelchors, Eintritt: frei (um eine Spende wird gebeten), Informationen: T (040) 23 53 78 - 400

Fasching im Restaurant Martini

Sa. 11.02.17, ab 18 Uhr
Preis p. P.: 9,80 Euro für Buffet (inkl. 1 Glas Sekt)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 9–18 Uhr

Besichtigungstag

So. 12.02.17, 14–17 Uhr
Lernen Sie unsere vollstationäre Wohn- und Pflegeeinrichtung sowie unsere Angebote kennen.

Valentinstag-Menü (3-Gänge-Menü)

Di. 14.02.17, 12–15 Uhr (auch später möglich)
Preis p. P.: 24,90 Euro (inkl. 1 Glas Sekt)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 9–18 Uhr

Vortrag: „Im Labyrinth des Vergessens“

Mi. 15.02.17, 17:30–19 Uhr
Eintritt frei! Vorherige Anmeldung erforderlich unter: T (040) 23 53 78 - 400

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE
Martinistr. 45, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

MARTINIERLEBEN e. V.
im Kulturhaus Eppendorf,
Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251
Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25,
Öffnungszeiten: Dienstag und
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr.

**Samstag, 4. Februar 2017, 14:00
- 17:00 (Reparaturannahme bis
ca. 16:30) Bitte haben Sie Verständ-
nis dafür, dass wir uns bei einem
sehr regen Andrang vorbehalten,
die Reparaturannahme bereits früher
zu beenden. Repair-Café Eppendorf
- "Wegwerfen? Denkste!" - Anlei-
tung zum Schrauben, Hämmern,
Löten und Nähen**



Zu Gast ist Gabriele Schröder. Im Repair-Café Eppendorf bringen ehrenamtliche Reparatur-Profis den Gästen bei, wie sie defekte Gegenstände selbst reparieren können. Werkzeuge für Reparaturen sind zum großen Teil vorhanden; so können Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Kleidung und vieles mehr wieder in Schuss gebracht werden. Ersatzteile sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich austauschen und die Wartezeit entspannt überbrücken. Zwei linke Hände? Keine Angst - mit unserer Hilfe schaffen Sie das!

Die Veranstaltung ist kostenfrei; wir freuen uns über Spenden, damit wir dieses tolle Angebot fortsetzen können.

MARTINIERLEBEN-Café: Barocke Garderobe hautnah

**Dienstag, 7. Februar 2017, 15:00
- 17:00 Uhr.**

Inge Rickert, die sich seit Jahren für Rokoko-Kostüme begeistert und sich mit maßgeschneiderten Roben in Comtessa Inglese di Severini verwandelt, präsentiert eins ihrer Kleider im Rahmen von "Kultur im Koffer". Sie berichtet von ihrer Liebhaberei, die sie schon auf zahlreiche Schlösser, Burgen und Paläste in Dresden, Wien oder Venedig geführt hat.

Wer sich also für üppig fließende Stoffe begeistern kann, die Fächersprache lernen oder eine veneziani-

sche Federmaske aufprobieren möchte, ist herzlich eingeladen. Im Gepäck sind auch Sonnenschirme, Hüte, Umhänge und anderes wunderbare Beiwerk, das Sie in die Hand nehmen oder überziehen können.

Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 33, Teilnahme kostenlos

**Sonntag, 12. Februar 2017, 13:00
- 16:00 - Schenkvergügen - Schenken und beschenkt werden**

Alle dürfen Dinge und Taten verschenken, die anderen Freude bereiten. Größere oder sperrigere Sachen kann man fotografieren. Wir behalten uns vor, Dinge abzulehnen, z.B.

wenn sie funktionsuntüchtig, beschädigt oder schmutzig sind. Was übrig bleibt, schenken wir dem Umsonstladen in der Stresemannstraße 150. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir werden versuchen, für alle Geschenke einen Platz zu finden. Ansprechpartnerin: Sabine Siehl, 42 93 53 66 oder 0173 / 195 99 42, info@wellYunit.com. Teilnahme frei, Spenden willkommen für Raum, Orga und Logistik.

Ort: Begegnungsstätte Martinistr. 33.

Lagerräumung:

Spiegel

in Größen bis 94 x 168 cm mit klassischen Holzrahmen alle um

45%

reduziert !

Weitere Artikel stark reduziert:

Alu-Rahmen in Standardgrößen,
Holzrahmen in Standardgrößen
Holzrahmen in Sonderformaten,
Terracotta Tischlampen, Übertöpfe,
Gerahmte Grafik

KRÜGER'S

Bilderrahmen Werkstatt

Lokstedter Steindamm 35

22529 Hamburg

Telefon + Fax: 553 11 95

www.kruegers-bilderrahmen.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr. 11:00-17:00 Uhr

Do, Sa. 11:00-14:00 Uhr

Kulturhaus Eppendorf
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de

Freitag, 3. Februar, 20:00

Sibylle Kynast - Weltmusik

Sie interpretiert ihre Lieder mit dunkler ausdrucksstarker Stimme und vermittelt Menschen aller Kulturen und Religionen die Botschaft einer weltumspannenden Verbundenheit. Mit ihren Liedern in Ladino, der Sprache, die die Juden im maurischen Spanien gesprochen haben, möchte sie auf eine Zeit aufmerksam machen, in der Juden, Christen und Moslems friedlich miteinander lebten. Mit Horst Memmen: Gitarre, Paul Rudolf: Kontrabass, Sorin Ferat: Geige. Kooperationsveranstaltung mit dem Stadtteilarchiv Eppendorf € 13,-/erm. € 11,-.

Freitag, 10. Februar, 20:00

Storytelling: The Birds of Rhianon

Love Stories from the Celtic World performed in English. Robert MacCall tells love stories from Wales, Scotland and Ireland in preparation for St Valentine's Day. Tales to warm your hearts. In englischer Sprache. € 15,-/erm. € 12,-.

Sonntag, 12. Februar, 18:00

25 Jahre Sinfonieorchester Eppendorf: Jubiläumskonzert

Sergej Rachmaninov: Klavierkonzert Nr. 2, Solistin: Elisaveta Ilina, Klavier; Anton Bruckner: Sinfonie d-Moll, die "nullte"; Leitung: Thilo Jaques, Achtung, anderer Ort! Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, € 12,- bis € 16,-/ermäßigt € 8,- bis € 12,-.

Freitag, 17. Februar, 20:00

Konzert mit Livemalerei:

Hamburg Klezmer Band

Sie beherrschen das authentische und traditionsgetreue Spiel, die Seele der Hamburg Klezmer Band aber ist das Erkunden neuer Wege. Aus den verschiedensten Stilistiken entsteht ein ganz eigener Sound - eine großartige Mischung aus Tradition und Moderne. Die Band besteht aus dem Violinisten und Komponisten Mark Kovnatskiy, dem Akkordeon-Virtuosen und Arrangeur Stanislav Dinerman sowie

VERANSTALTUNGEN

dem Tubisten Mikhail Manevitch diesmal zusätzlich mit Peza Boutnari am Schlagzeug. Pavel Ehrlich wird seine begeisternde Livemalerei zeigen, die direkt auf die große Leinwand auf der Bühne übertragen wird.

Kooperation mit dem Stadtteilarchiv Eppendorf. € 15,-/erm. € 12,-/SchülerInnen € 5,-.

Donnerstag, 23. Februar, 20:00

Kabarettkonzert: Rabbi Walter Rothschild erzählt aus seinem Leben und singt Lieder.

Der Berliner Rabbiner, Weltbürger, Autor, Eisenbahn-Spezialist und Kabarettist erzählt aus seinem Leben und singt leider - Pardon: Lieder. Er ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ebenso begnadeter Geschichtenerzähler mit britisch-jüdischem Witz, Charme und Biss. Rothschild erzählt, wie es ist, in Großbritannien und Deutschland Jude zu sein. Dazu singt er seine Lieder, einige eher humoristisch, andere ziemlich ernst, über Beschneidungen, das Unterrichten und den Antisemitismus. Und schließlich sind wertvolle Neuschöpfungen zu Schuberts Liederzyklen zu hören wie "Die Winterbahnreise" und "Schwangeresang". Begleitet wird Rabbi Rothschild vom Komponisten und Pianisten Max Doehlemann am (und unter dem) Klavier. Zusammen bringen sie ein witziges, nachdenkliches und in jedem Fall kurzweiliges Programm auf die Bühne. Regie: Jan Becker.

Kooperation mit dem Stadtteilarchiv Eppendorf. € 13,-/erm. € 11,-/SchülerInnen € 5,-.

Freitag, 24. Februar, 20:00

Improtheater Dünnes Eis

Kulturhaus flashen #2: Warum hast du mit Brad Schluss gemacht? Kurz nach dem Valentinstag geht es um das größte aller Themen: die Liebe! Ihr entscheidet, welche Geschichten auf die Bühne gezaubert werden. Ein Abend voller Romantik, Lust, Leidenschaft - und mit hitverdächtigen Liebessongs! € 10,- /erm. € 8,-.

braucht kein mensch mehr.



vieviel später